

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „Antimon“ vom 20. April 2024 14:54

Zitat von Antimon

Warst du schon mal in der Schweiz im Restaurant essen? Falls ja hätte dir auffallen müssen, dass man dich auch als Einzelperson mit "ihr" und "euch" anspricht. Ist regional unterschiedlich aber durchaus üblich und verbreitet. Ich lasse dich einfach mal raten, woher das kommt. Nochmal: Das sind Varianten der deutschen Sprache, die sowieso schon immer existieren. Worüber empörst du dich also genau?

Ich muss mich mal selber zitieren. Mir fiel ein, es gab diesbezüglich letzts tatsächlich einen interessanten Artikel im Tagesanzeiger. Darüber, dass man sich vor allem in Zürich darüber aufregt, dass man im Restaurant immer häufiger mit "Sie" und "Ihnen" angesprochen wird anstatt des von mir erwähnten "ihr" und "euch". Natürlich sind das Gallizismen, die vor allem in der Region Bern und auch bei uns in Basel weit verbreitet sind. Bern ist zweisprachig, bei uns merkt man stark den Einfluss des benachbarten Elsass. Gerade im Dienstleistungsbereich arbeiten bei uns in der Region auch sehr viele Elsässerinnen und Elsässer. Die zunehmende Verbreitung des "Sie/Ihnen" in der Region Zürich wird als Invasion des Hochdeutschen wahrgenommen und tatsächlich ist es das auch. Schwupp wird daraus ein Politikum. Zu viele Dütsche in Zürich, die die Sprache kaputt machen. Also erzählt mir hier nicht, es ginge um die Sprache an sich, natürlich geht es um die politische Agenda.